2024/2025

Dezember - Februar

Kirche

Luther Friedens

Inhalt

Angedacht	4
Advent in unseren Gemeinden	6
EinKlang in der Mozartstraße	10
Besondere Gottesdienste	12
Aktuelles aus der Lutherkirche	13
Aktuelles aus der Friedenskirche	14
Gottesdienste	16
Gruppen der Friedenskirche	18
Gruppen der Lutherkirche	19
Mitmachaktion Wortwolke	20
Wussten Sie schon…	22
Erzähl mir deine Geschichte	24
Nachruf	26
Kasualien	27
Monatssprüche	28
Brot für die Welt	29
Kinderseite	30
Kontakte	31

Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

wann haben Sie zum letzten Mal einen Liebesbrief bekommen? Ein schmachtendes Liebesgedicht oder einen kleinen Zettel mit lieben Worten. Das ist schon lange her, werden manche von Ihnen vielleicht sagen. Wie lange genau?
Wochen, Jahre oder gar Jahrzehnte?

Oft werden die ersten Liebesbriefe in der Schulzeit geschrieben. Jungen und Mädchen entdecken ihre Gefühlswelt. Plötzlich hat man Schmetterlinge im Bauch für den oder die Eine, diese ganz besondere Person.
Irgendwann ist die Zeit gekommen, sich allen Mut zusammen zu nehmen und die entscheidende Frage zu Papier zu bringen: Willst du mit mir gehen? Antwortmöglichkeiten: ja – nein – vielleicht.

Wurde das Kreuz auf diesem Prototyp des Liebesbriefs von dem oder der Angebeteten an der richtigen Stelle gesetzt, sprich „ja“ angekreuzt, dann steht, zumindest scheinbar, einer gemeinsamen Zukunft vorerst nichts im Wege.

Vom ersten Ankreuz-Liebesbrief auf dem Schulhof bis zum Schritt vor den Traualtar oder bis zur gemeinsamen Familie ist es freilich ein weiter Weg. Wachsende Liebe muss größere Herausforderungen bestehen, als ein Kreuz auf einem Fetzen Papier an die

richtige Stelle zu setzen. Und doch gibt es viele Paare, die auf die Frage, wo sie sich kennengelernt haben, antworten: im Sandkasten oder auf dem Schulhof.

Die Liebe, die wir Menschen zueinander empfinden, ist uns von Gott ins Herzen gelegt. Die Bibel als Gottes Wort bezeugt an vielen Stellen die Liebe zu uns Menschen. Durch Gottes Liebe werden wir selbst zum Lieben befreit. So ist unsere menschliche Liebe untereinander stets ein Abbild jener Liebe, die Gott uns Menschen zusagt, die er uns schenkt. Gottes Liebe zu uns Menschen vermag alles zu überwinden, sogar den Tod. Gott ist bei uns und begleitet uns, auch dann, wenn sich unsere menschlichen Wege trennen.

Das Gotteskind, das an Weihnachten in der Krippe zu Bethlehem geboren wird, ist der fleischgewordene Ausdruck der Liebe Gottes zu uns Menschen. Es wächst zu dem Mann heran, der an Karfreitag am Kreuz stirbt und am Ostermorgen aufersteht. Dass wir von diesem Liebesbeweis Gottes zeugen können, verdanken wir unseren Glaubensvätern und Glaubensmüttern. Geschriebenes und tradiertes Wort, beides schenkt uns gleichermaßen die Gewissheit, dass Gott nicht von unserer Seite weichen wird. Sein Wort ist der Liebesbrief an uns Menschen.
Dabei stellt Gott uns selbst vor die Wahl und fragt jeden und jede Einzelne*n von uns: Willst du mit mir gehen?

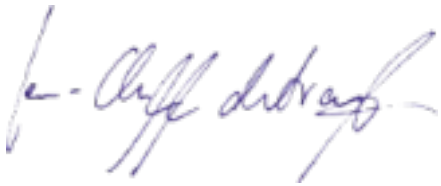
- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ vielleicht

Wo setzen Sie ihr Kreuz?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, dass Gottes Liebe für Sie im bevorstehenden Advent spürbar ist – und dass Gottes Liebesgeschichte zu uns Menschen, die in einem kleinen Kind beginnt, in Ihrem Leben die Macht der größten Liebe aller Zeiten besitzt.

Mit den besten Wünschen für die kommende Zeit und in der Hoffnung auf ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest für Sie und Ihre Lieben grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer



Weihnachtsmarkt

mit Adventskaffee

Angeboten werden u.a. Patchworkarbeiten der (Be)Stechenden, Seidentücher, Holzarbeiten, Bücher, Weihnachtskarten, Kuscheltiere, Selbstgestricktes, Schmuck, Deko und Köstlichkeiten aus der Küche

Samstag 7. Dezember 18 Uhr gemeinsam-anders-gottesdienst in der Lutherkirche mit Projektchor

„Der Leckere Advent“
Am Vorabend des 2. Advent wird’s in der Lutherkirche in mehrerer Hinsicht schön & lecker. Nach dem „gemeinsam–anders–gottesdienst“ wird es im Innenhof Glühwein und Häppchen geben. Bringen Sie eine warme Jacke, dicke Socken und ein wenig Zeit zum Verbleiben mit – dann können wir den Abend bei Gesprächen und Kerzenschein schön ausklingen lassen. Gleichzeitig wird unser alljährlicher „Plätzchen & andere Köstlichkeiten Verkauf“ stattfinden. Also empfehlen wir auch die Mitnahme einer Tasche und eines Geldbeutels.
EINEN LECKEREN, LEUCHTENDEN ADVENT Iris Wunderlich

PASTORALE, ORGELGLANZ UND WEIHNACHTSKLÄNGE

Weihnachtskonzert
Sonntag
15. Dezember
17 Uhr
in der Friedenskirche

Erstmals seit vielen Jahren gibt das Streichorchester Frankenthal ein Weihnachts-konzert.
Gespielt werden das berühmte weihnachtliche Concerto Grosso von Corelli (Soli: Bärbel Münch, Konstanze Kuhlmann und Sylvia Villain), ein strahlendes Orgelkonzert von Händel mit dem jungen Ausnahme-Organisten Severin Günther und weitere Meisterwerke.
Eintritt frei - Spenden erbeten

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend 24. Dezember
16:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Friedenskirche
mit Felix Hell an der Orgel
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

16:00 Uhr Familiengottesdienst zu Hl. Abend in der Lutherkirche
mit dem Theaterstück der Konfirmanden
„Der Präsident und das Kind in der Krippe. Weihnachten im 21. Jahrhundert“.
Pfarrer Martin Henninger

18:00 Uhr Meditative Christvesper für Jung & Alt
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

1. Weihnachtstag 25. Dezember
10:00 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche
mit Ökumenischem Chor und mit Abendmahl
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

2. Weihnachtstag 26. Dezember
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Friedenskirche
Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Sonntag, 29. Dezember
10:00 Uhr „Singen unterm Weihnachtsbaum“
Gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Zwölf-Apostel-Kirche
Dekan Mathias Gaschott

Altjahresabend, Dienstag, 31. Dezember
17:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche
Lektor Rolf Nagel

18:30 Gottesdienst in der Lutherkirche
Prädikantin Christiane Rößler und Lektor Dr. Matthias Eitelmann

EinKlang in der Mozartstraße

Liebe Gemeinde der Friedenskirche,

wir sind immer noch ganz erfüllt vom ersten Konzert unserer neuen Reihe EinKlang in der Mozartstraße im September – was für eine Resonanz! Die Begeisterung der Gemeinde, das überwältigende Interesse an Tickets, und die besondere Atmosphäre des Abends haben uns tief bewegt. Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die dabei waren, und bei denen, die mit viel Einsatz zur Organisation beigetragen haben. Durch Ihre Unterstützung wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Nun freue ich mich sehr, Ihnen das nächste Konzert am 8. Dezember um 17:00 Uhr anzukündigen. Dieses Mal werde ich selbst ein Klavierrezital spielen, und wir laden Sie ein, eine ganz besondere Atmosphäre zu erleben. Natürlich steht das Klavier im Mittelpunkt – ganz buchstäblich. Wir holen das alte Klavier aus dem Gemeindesaal und stellen es in die Mitte der Friedenskirche, sodass Sie im engen Kreis um das Instrument sitzen und die Musik aus nächster Nähe erleben können – fast wie bei einem Hauskonzert. Viele von uns verbinden den Klang des Klaviers mit unseren ersten, tiefen Eindrücken von Musik. Das Programm, Echos aus der Kindheit: Von Träumen und Tänzen, wird Werke von Bach, Mozart, Debussy und Chopin umfassen. Ich hoffe, der Abend wird Ihnen diese Erinnerungen wachrufen und ein Gefühl von Geborgenheit und Freude wecken.
Aufgrund der begrenzten Sitzplätze von nur 100 Personen – eine bewusste Entscheidung, um die besondere, intime Atmosphäre der EinKlang Konzerte zu schaffen – ist die Nachfrage nach Tickets bereits jetzt sehr hoch. Tickets sind wie beim letzen Mal kostenlos, und Reservierungen sind per Email (einklang@evkirchepfalz.de) ab dem 24. November möglich. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich diesen Termin vorzumerken.
Für meinen Mann, Felix Hell, und mich ist es ein großes Privileg, diese Konzertreihe gemeinsam mit Ihnen ins Leben zu rufen. EinKlang in der Mozartstraße ist mehr als eine Konzertreihe – es ist ein Projekt, das durch die Unterstützung und Teilnahme unserer gesamten Gemeinde lebendig wird. Sie machen diesen besonderen Ort mit Ihrer Anwesenheit und Begeisterung zu dem, was er ist. Wir freuen uns auf Sie, und darauf, diesen Weg weiterhin mit Ihnen gehen.

Herzliche Grüße
Eun Hae Kim

Besondere Gottesdienste

Samstag, 4. Januar, 18:00 Uhr in der Friedenskirche
gemeinsam-anders-gottesdienst
„Feuer und Flamme - Wir begrüßen das neue Jahr“
mit anschließendem Wintergrillen

Samstag, 1. Februar, 18:00 Uhr in der Lutherkirche
gemeinsam-anders-gottesdienst
„Wünsch dir was - 500 Jahre evangelisches Gesangbuch“ .
Orgel: Philipp von Villiez

Samstag 15. Februar 17:00 Uhr in der Friedenskirche

Spaghetti-Gottesdienst für Kinder und Familien
Thema: Fasching und Verkleidung

Liebe Kinder und Erwachsene,

ein Team von Mitarbeitenden hat sich für euch etwas Tolles ausgedacht.
Wir wollen einen Spaghetti-Gottesdienst feiern.

Was das heißt? Wir feiern zuerst einen Gottesdienst mit und für euch Kinder in der Friedenskirche – und im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam im Gemeindehaus zu Abend essen. Natürlich gibt es Spaghetti mit Tomatensoße.
Eure Eltern, Großeltern, Geschwister und Freund*innen dürft ihr natürlich gerne mitbringen. Und weil der Spaghetti-Gottesdienst kurz vor Fasching stattfindet, wäre es toll, wenn ihr verkleidet oder geschminkt zum Spaghetti-Gottesdienst kommt. Das Vorbereitungsteam und ich freuen uns schon auf euch!
Euer Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Der Kulturclub lädt ein

Jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche

HINWEIS: Im **Dezember** findet zwischen den Jahren **kein Kulturclub** statt.

Mittwoch, den 29. Januar 2025:

Vortrag:
„Rom in der Pfalz - was haben sie uns als Erbe hinterlassen?“

Mittwoch, den 26. Februar 2025:

Vortrag:
"Über das jüdische Leben in Frankenthal vor 1933 und während der NS-Zeit"

Der Männertreff lädt ein

Jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche

Dienstag, den 17. Dezember 2024:
Gemeinsames Abendessen zum Jahresausklang

Dienstag, den 18. Februar 2025:
Thema zur Drucklegung noch nicht bekannt

Dienstag, den 21. Januar 2025:
Thema:
"Neue Technologie, Segen oder Fluch?"

Ökumenisches Gebet im Advent am 15. Dezember 2024 um 19 Uhr

Wie in den vergangenen Jahren findet das ökumenische Gebet im Advent gemeinsam mit unserer englischen Partnerkirche, der United Reformed Church, statt. Man kann an diesem ökumenischen Gebet entweder per Zoom teilnehmen unter dem Link https://bit.ly/2Tf1EUk oder ins Gemeindehaus der Lutherkirche kommen. Das Gebet findet in deutscher und in englischer Sprache statt. Herzliche Einladung!

Frauenrunde

Donnerstag, 19. Dezember, 18 Uhr
Weihnachtsfeier

Donnerstag, 16. Januar 18 Uhr
Weltgebetstag 2025
„Cookinseln wunderbar geschaffen!“
Referentin Barbara Salzwedel

Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr
Jahresplanung

Kontakt
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee

Jeweils donnerstags um 15 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche

12. Dezember - 9. Januar
13. Februar

Kontakt
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Die Friedenskirche für die Tafel Frankenthal

AKTION

„kauf eins mehr“

Wir sammeln dauerhaft haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel als Spende für die TAFEL Frankenthal.
Sie können diese Artikel in die Gemüsekisten im Kirchenvorraum legen – die Waren werden regelmäßig zur Tafel gebracht.
Bitte beachten:
- keine selbstgebackene oder selbstgekochte Ware
- keine verderbliche Ware
- kein Alkohol, keine alkoholhaltige Ware
- keine Ware, die gekühlt werden muss

TAFEL FRANKENTHAL
IN TRÄGERSCHAFT DER Malteser

Änderung bei der Zustellung des Gemeindebriefs in der Friedenskirche ab März 2025

Zeiten mit zurückgehenden und knapper werdenden Ressourcen erfordern Veränderungen:
Das Presbyterium der Friedenskirche hat beschlossen, dass der Gemeindebrief ab März 2025 nur noch an evangelische Haushalte verteilt wird. Dieses Vorgehen wird im Bereich der Lutherkirche schon seit längerer Zeit so gehandhabt und hat sich dort bewährt. Sollten Sie also im Hessheimer Viertel (nördlich von KSB), im Neubaugebiet (südlich des Krankenhaus-Kreisels) oder im Industriegebiet wohnen und es in Ihrem Haushalt keine evangelische Person geben (beispielsweise wenn alle Personen aus Ihrem Haushalt eine andere Konfession besitzen, nicht getauft oder aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind), dann erhalten Sie den Gemeindebrief von Luther- und Friedenskirche ab März 2025 nicht mehr automatisch.

Sie möchten den Gemeindebrief dennoch weiterhin erhalten? Kein Problem! Sie finden diesen nach wie vor zum Mitnehmen in der Friedenskirche und in der Lutherkirche und in den Gemeindebüros sowie in der West-Apotheke in der Hessheimer Straße .
Gerne werfen wir Ihnen Ihre Ausgabe auch weiterhin in Ihren Briefkasten. Dazu ist eine kurze Mitteilung an Gemeindesekretärin Erika Meyer notwendig. Gerne erhalten Sie auch weiterhin Ihr persönliches Exemplar frei Haus!

(Jean-Christoph de Araujo)

HERZLICHEN DANK
an Tanja, Norbert und Lars Schnoor für all die Zeit und Mühe zur Pflege des Pfarrgartens

Dezember

	Friedenskirche	Lutherkirche
So 01.12. 1. Advent	14:00 Uhr Adventsmarkt Andacht zur Eröffnung Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst mit KiTa Pfarrer Jean-Christoph de Araujo und Diakon Marvin Sinz
Sa 07.12. 2. Advent	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Lutherkirche „Wir feiern den Advent." mit Projektchor und Adventsverkauf Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 15.12. 3. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo 19:00 Uhr Ökumenisches Gebet im Advent (im Gemeindehaus und digital https://bit.ly/2Tf1EUk) Pfarrer Martin Henninger
So 22.12. 4. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann	10:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich
Di 24.12. Heiligabend	16:00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Jean-Christoph de Araujo mit Felix Hell an der Orgel	16:00 Uhr Familiengottesdienst zu Hl. Abend mit dem Theaterstück der Konfirmanden „Der Präsident und das Kind in der Krippe. Weihnachten im 21. Jahrhundert". Pfarrer Martin Henninger 18:00 Uhr Meditative Christvesper für Jung & Alt Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 25.12. 1. Weihnachtstag		10:00 Uhr Gottesdienst mit dem Ökumenischen Chor und mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Do 26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 29.12.	10:00 Uhr „Singen unterm Weihnachtsbaum" Gemeinsamer Gottesdienst der Frankenthaler Stadtgemeinden in der Zwölf-Apostel-Kirche, Dekan Mathias Gaschott	
Di 31.12. Altjahresabend	17:00 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel	18:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler und Lektor Dr. Matthias Eitelmann

Januar

	Friedenskirche	Lutherkirche
Mi 01.01. Neujahr	17:00 Uhr Gemeinsamer Neujahrsgottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche Dekan Mathias Gaschott	
Sa 04.01.	gemeinsam anders gottesdienst 18:00 Uhr in der Friedenskirche „Feuer und Flamme - Wir begrüßen das neue Jahr" Pfarrer Jean-Christoph de Araujo mit anschließendem Wintergrillen	
So 12.01.	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Rolf Nagel
So 19.01.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 22.01.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 26.01.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo

Februar

	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 01.02.	gemeinsam anders gottesdienst in der Lutherkirche „Wünsch dir was - 500 Jahre evangelisches Gesangbuch" Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	
So 09.02.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Martin Henninger
Sa 15.02.	17:00 Spaghetti-Gottesdienst für Kinder & Familien Dekanin i.R. Sieglinde Ganz-Walther, Pfarrer Jean-Christoph de Araujo & Team	
So 16.02.	kein Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Christiane Rößler
So 23.02.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Jean-Christoph de Araujo
Mi 26.02.	15:30 Uhr Gottesdienst in der Altera-Senioren-Residenz Pfarrer Jean-Christoph de Araujo	

Leben in der Gemeinde

„Ich bewege mich, mir geht es gut“
dienstags 15:00 Uhr
Bewegungsbegleiterin
Brigitte Sauer, Tel. 06233 89563

Meditation
dienstags, 19:30 Uhr
Hannelore Schütz, Tel. 06233 239372

Frauenrunde
3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Renate Zobel, Tel. 06233 70101

Seniorenkaffee
2. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Jürgen Groß, Tel. 06233 26803

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2023-2025
dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King
Rudel Erdmännchen
montags 17:30 - 19:00 Uhr
3. und 4. Schulklasse

Kontakt Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Fahrt nach Leeds und London vom 24. bis 31. Juli 2025

Beim Jubiläum der Lutherkirche im August haben sich Jugendliche aus Bernburg und der Lutherkirche ein Treffen mit Jugendlichen aus Leeds gewünscht. Bei meinem Besuch bei unserer Partnergemeinde St. Andrew’s Roundhay in Leeds wurde dies sehr positiv aufgenommen und weiter geplant. Es sollte ein Termin sein, zu dem alle drei Gemeinden Ferien haben. Da kommt eigentlich nur die Zeit vom 24. - 31. Juli 2025 in Frage. Dem Wochenende in Leeds sollen noch ein paar Tage London folgen.

Die Pläne sind noch nicht sehr detailliert, aber wer Interesse hat mitzufahren, kann sich gerne an Pfarrer i.R. Martin Henninger wenden: pfarrer.henninger@t-online.de. Die Zahl der Plätze ist beschränkt, aus der Friedens- und Lutherkirche können sieben Jugendliche mitfahren

Leben in der Gemeinde

Spielenachmittag
1. und 3. Freitag im Monat,
15:00-17:00 Uhr

Gebet für die Gemeinde
letzter Freitag im Monat, 18:00 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble
montags 19:30 Uhr
Gudrun Nagel: 06233 47804

Ökumenischer Chor
Lutherkirche - St. Paul
dienstags 19:30 Uhr
Eva Decker: 06233 46176

Posaunenchor
donnerstags 19:30 Uhr
Eckhart Mayer: Tel. 06201 499154
und 0170 5379817

„Ich bewege mich, mir geht es gut“
donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr
Veranstaltung der Ökumenischen
Sozialstation mit dem Übungsleiter
Rüdiger Jonitz, Tel. 06233 36989-0

Kultur und Bildung

Deutschkurs für Asylsuchende
donnerstags 15:00 Uhr
Leitung: Martin Henninger,
Jürgen Groß, Wolfgang Schostack,
Rainer Schulze

Englisch-Kurs
dienstags 14:00 Uhr
Jutta Plath: 06233 43933

Kulturclub
Letzter Mittwoch im Monat, 19:30
Rolf Nagel: 06233 47804

Männertreff
3. Dienstag im Monat, 19:30
Rolf Nagel: 06233 47804

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2023-2025
dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr, 14-tägig
Treffpunkt nach Vereinbarung

CVJM
Letzter Freitag im Monat, 16:30 Uhr
Rolf Nagel: 06233 47804
Juliane Keiper: 06233 889782

Pfadfindergruppen

VCP Stamm Martin Luther King
Sippe „Steinadler“
dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr
Jungen, Jahrgang 2013-2015

neues Rudel
dienstags 17:00-18:30 Uhr
1. und 2. Schulklasse
donnerstags 17:00-18.30 Uhr
Kontakt Julius Kühne,
Tel. 0176 38925034,
Mail: julius.kuehne@vcp-mlk.de

Kirche - was ist das für dich?

47 Antworten

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt ist es wieder soweit, der Redaktionsschluss für unseren Gemeindebrief steht vor der Tür und ich sollte Ihnen allen schon vor Wochen von meiner Idee erzählen, bei der wir alle zusammen, also Mitglieder und Freunde unserer beider Gemeinden, etwas schaffen können, konkret geht es um ein Bild, eine Grafik zu der Fragestellung **WAS BEDEUTET FÜR MICH DIE KIRCHE?**

Vielen von Ihnen, wie auch mir, wird spontan und schnell etwas einfallen, und das ist auch gut so. Und genau um diese ersten spontanen Gedanken geht es uns.

Mit dem Computerprogramm mentimeter wollen wir die ersten Gedanken, konkret drei Begriffe, sammeln und dann in einer Wortwolke zusammenfassen, die in etwa so aussehen könnte, wie das oben gezeigte Beispiel.

Mir ist ganz wichtig, dass es tatsächlich nur um **drei Begriffe** geht, die Ihnen zu der Frage einfallen, und diese können dann völlig annonym auf der erstellten Seite eingegeben werden.
Keiner von uns weiß also, was wer geschrieben hat, war es ein Presbyter/-in, ein Konfirmand, ein Teilnehmer/ -in einer Gruppe, ein Konzertbesucher oder der Pfarrer selber.

Ich stelle mir vor, dass wir mit dieser Aktion einfach einmal auf Wortfang gehen sollten, und das bis Mitte Januar 2025. Lassen Sie uns zusammen Begriffe sammeln zu dieser uns verbindenden Frage.
Ich würde mir wünschen, dass wir am Ende der Aktion, also Mitte Januar, eine große Wortwolke haben, die wir dann ausdrucken können und die etwas über uns, die Gemeinden der Lutherkirche und der Friedenskirche in Frankenthal, aussagt.

Auf die Seite gelangt man mit folgendem QR Code, den man einfach und bequem mit dem Handy einscannen kann. Versuchen Sie es doch!

Scan mich

Mir ist aber durchaus bewusst, dass nicht jeder darauf Lust hat und vielleicht auch mit der neuen Technik, einem Smartphone, eher auf Kriegsfuß steht, das ist aber kein Problem. Es werden im Eingangsbereich unserer Kirchen graue unbeschriftete Karten ausgelegt werden, die dann mit eben Ihren drei Begriffen beschrieben werden können und über die Briefkästen der Gemeindebüros abgegeben werden können.
Wir werden diese sammeln und dann auch eingeben, denn nur viele Begriffe machen aus meinen eigenen drei Begriffen eben diese Wolke, dieses Stimmungs- ja auch Meinungsbild.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie sich beteiligen würden, lassen Sie es uns einfach einmal ausprobieren.

Herzliche Grüße

Tamina Barth

Zum Adventslied
„Macht hoch die Tür“

Vor einigen Ausgaben haben wir einen näheren Blick auf das beliebteste Weihnachtslied der Deutschen geworfen: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Nun geht es um eines der beliebtesten kirchlichen Lieder aus der Adventszeit – und noch dazu die Nummer 1 des Evangelischen Gesangbuchs: „Macht hoch die Tür“. Zweifelsohne wird dieses Lied auch 2024 in zahlreichen Adventsgottesdiensten gesungen – und das seit seiner Entstehung vor vierhundert Jahren.

Der Text des Liedes geht zurück auf den lutherischen Theologen Georg Weissel (1590–1635), der das Lied 1623 anlässlich der Einweihung der neugebauten Altroßgärter Kirche in Königsberg schrieb. Damit verortet sich die Entstehung des Liedtextes in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges und ist ein wichtiges Beispiel für die protestantische Kirchenmusik der Barockzeit. Die Melodie, die heute in den meisten Kirchengesangbüchern zu finden ist, wurde erst später hinzugefügt und stammt von Johann Anastasius Freylinghausen (1670–1739), der sie im Jahr 1704 veröffentlichte. Sie hat einen festlichen, aber auch majestätischen Charakter, was die königliche Thematik des Liedes unterstützt und die freudige Erwartung des Advents musikalisch unterstreicht.

Mit dem Text der ersten Strophe ist sicherlich jeder schon einmal in Berührung gekommen:

> Macht hoch die Tür, die Tor
> macht weit:
> Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
> ein König aller Königreich,
> ein Heiland aller Welt zugleich,
> der Heil und Leben mit sich
> bringt;
> derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
> Gelobet sei mein Gott,
> mein Schöpfer reich von Rat.

Bei näherem Betrachten fällt auf, dass der Text wenig Adventliches enthält – anders als andere Lieder, die im Evangelischen Gesangbuch explizit auf das Kommen Jesu Christi verweisen, wie es sich dann in der Weihnachtsnacht erfüllt. So beispielsweise das Lied unter der Nummer 6, zu dem Erasmus Alber gut ein halbes Jahrhundert zuvor den Text dichtete und in dem es heißt: „Ihr lieben Christen, freut euch nun, / bald wird erscheinen Gottes Sohn.“ Der Text von Georg Weissel enthält solche Formulierungen nicht – ja, er ließe sich von seiner Ausdrucksweise vielleicht sogar eher auf die vorösterliche Zeit übertragen. Könnten wir uns nicht etwa vorstellen, das Lied am Palmsonntag zu singen, als direkte Anspielung auf Jesu Einzug in Jerusalem, bei dem es ebenso gelten sollte, die Tür hoch aufzumachen, das Tor weit zu machen, da der Herr der Herrlichkeit kommt? Die Ähnlichkeit ist auffallend – und nicht umsonst wird traditionell am 1. Sonntag im Advent Jesu Einzug in Jerusalem als Sonntagsevangelium in den Gottesdienst eingebunden.

In der Tat ist der Text von „Macht hoch die Tür“ inspiriert von biblischen Psalmen, insbesondere Psalm 24, in dem es heißt: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“ Diese Worte spielen auf die adventliche Erwartungshaltung an, auf die Ankunft Jesu Christi, der als König in die Herzen der Gläubigen und symbolisch in die Welt einziehen soll. „Macht hoch die Tür“ kann also als eine Aufforderung verstanden werden, die Herzen und die Welt für das Kommen Christi zu öffnen und sich innerlich auf die Ankunft des Heilands vorzubereiten.

Gleichzeitig kann man gerade die erste Strophe des Liedes ganz wortwörtlich verstehen: Gedichtet anlässlich der feierlichen Einweihung der neu errichteten Altroßgärter Kirche der Pregelstadt, sind es die Tore und Türen eben dieser Kirche, die hier hochgemacht und weit gemacht werden sollen. Eine Woche später wurde Weissel als erster Geistlicher in dieser Kirche eingeführt – und dichtete für diesen Anlass interessanterweise das Lied „Such, wer da will ein ander Ziel“ (EG 346), ein ebenfalls äußerst bekanntes und oft gesungenes kirchliches Lied.

Die Einweihung der Kirche fand in der Adventszeit statt – und hinzu kommt eine Anekdote, die sich legendenhaft um die Entstehung des Liedes rankt. So wird die Geschichte erzählt, dass neben der Kirche ein reicher Geschäftsmann namens Sturgis wohnte, der wegen der unruhigen Zeiten des Dreißigjährigen Krieges sein Grundstück abgesichert und mit einem Tor abgeschlossen hatte. Dadurch wurden die Menschen des Armen- und Siechenheims, die hinter seinem Anwesen lebten, von Stadt und Kirche abgeschnitten und mussten einen weiten Umweg in Kauf nehmen, um am Gemeindeleben teilnehmen zu können. Georg Weissel, der dies nicht hinnehmen wollte, zog am 4. Advent zu Sturgis’ Haus, begleitet von seinem Chor und zahlreichen armen und gebrechlichen Leuten aus dem Armenhaus, und hielt eine kurze Predigt, an deren Ende er klagte, dass der König der Könige nicht in die Herzen der Menschen einziehen könne, da deren Tore versperrt seien. Und so flehte er Sturgis an: „… bei eurer Seele Seligkeit, öffnet ihm nicht nur dieses sichtbare Tor, sondern auch das Tor eures Herzens und lasst ihn demütig mit Freuden ein, ehe es zu spät ist.“ Als daraufhin der Chor „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit…“ zu singen begann, war Sturgis so gerührt, dass er die Pforten wieder aufsperrte und sie auch nie wieder verschloss. Die Heimbewohner hatten ihren Weg zur Kirche wieder, der

noch lange Zeit unter dem Namen ‚Adventsweg' bekannt war.

Zusammengefasst ist „Macht hoch die Tür" jedoch mehr als nur ein Adventslied; es ist ein musikalischer Ausdruck der Hoffnung und Freude auf die Ankunft Christi. Georg Weissels poetische Anleihen aus den Psalmen und von Freylinghausens kraftvolle Melodie vereinen sich zu einem Lied, das seit Jahrhunderten die Adventszeit begleitet und die christliche Vorfreude auf Weihnachten symbolisiert. Es erinnert daran, sich für das Kommen Gottes in die Welt zu öffnen, ein Aufruf, der auch heute noch ansprechend ist. Verdientermaßen hat dieses Lied seinen traditionellen Platz in der Vorweihnachtszeit – und ist damit auch eine überaus würdige Nummer 1 im Gesangbuch.

Matthias Eitelmann

Erzähl mir deine Geschichte

Liebe Gemeinde,

als neuer Gemeindediakon im Kirchenbezirk Frankenthal möchte ich mich Ihnen/ Euch vorstellen und etwas über mich erzählen.

Meine ersten Erfahrungen mit Kirche abseits des Religionsunterrichts machte ich, als dem Gemeindebrief in meiner Heimat Wiesbaden ein Flyer der neuen Jugendgruppe beilag. Übernachten im Zelt, Lagerfeuerabende etc. wurden versprochen. Neugierig geworden, lief ich an einem sommerlichen Samstag zum Gemeindefest. Aus dieser Neugierde erwuchs eine langjährige Vereinsmitgliedschaft bei einer Jungenschaft (sowas Ähnliches wie Pfadfinder), Gruppenleitung und Mithilfe bei den Gottesdiensten in der Gemeinde.

Nach dem Abitur entschied ich mich dafür, dass ich weiterhin mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten wollte und studierte in Mainz Geschichte und Theologie für das Lehramt. Dort lernte ich auf einem Ausflug der Theologiestudierenden auch meine spätere Frau kennen.

Nachdem ich meinen Bachelor abgeschlossen hatte, sollten zwei Jahre Masterstudium folgen. Im März 2020 wollte ich mich planmäßig für die Abschlussarbeit anmelden, doch Corona funkte dazwischen und meine wunderbare Idee, täglich im Archiv die alten Bücher zu studieren, wurde zunichte gemacht.

„Was machste jetzt?" überlegte ich. Offiziell war mein Studium nicht abgeschlossen. Erst mein Schwiegervater, der auch in Frankenthal arbeitet, brachte mich auf den Gedanken, mich in der kirchlichen Bildung umzusehen. So verschlug es mich zu Ostern 2021 nach Kirchheimbolanden für die Arbeit mit Erwachsenen und Senioren. Ich merkte aber im Laufe der Zeit, im Gespräch mit Kollegen auf gemeinsamen Fortbildungen, wie fasziniert ich von den innovativen Ideen in Frankenthal war und fasste den Entschluss, mich zu bewerben.

So kam ich im September hierher. Meine Stelle ist zu 50% im Pilgerpfad und zu 50% im Gemeindepädagogischen Dienst (GPD) angesiedelt. Ein Teil meiner Arbeit im GPD ist nunmehr die Arbeit in der Lutherkirche, vor allem in der Kita und bei den jungen Generationen.

Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen und gemeinsam tolle Projekte zu entwickeln. Ich bin sehr gern per Mail erreichbar: marvin.sinz@evkirchepfalz.de

Zum Schluss möchte ich noch die 3. Strophe meines Lieblingsliedes aus dem Gesangbuch (EG 617) teilen:

Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.:/

Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied!:/

Marvin Sinz

Nachruf

Die Lutherkirche trauert um ihren ehemaligen Presbyter und Mitarbeiter Manfred Haspel, der am 30. September 2024 im Alter von 60 Jahren überraschend verstorben ist. Nach menschlichem Ermessen kommt sein Tod viele Jahre zu früh.

Manfred Haspel war von 2008-2014 Mitglied des Presbyteriums der Lutherkirche. Er engagierte sich über viele Jahre hinweg bis zu seinem Tod in vielfältiger Weise ehrenamtlich und bereicherte so das Gemeindeleben der Lutherkirche maßgeblich. Die Partnerschaft mit St. Andrew's Roundhay in Leeds und der Martinskirche Bernburg sowie die Netzwerkarbeit der Lutherkirche wurden von Manfred Haspels Einsatz entscheidend mitgeprägt.

Und apropos Netzwerk: Auch die Unterstützung bei allen technischen Angelegenheiten war der Lutherkirche durch Manfred Haspels treue Dienste stets sicher. Dass diese via Telefon und Internet zu erreichen war und Störungen der EDV oder des Kopierers im Pfarrbüro nie von langer Dauer waren, verdankte die Lutherkirche maßgeblich seinem Einsatz.

Wir verlieren mit dem Tod von Manfred Haspel nicht nur einen engagierten Mitarbeiter, sondern einen treuen Freund.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Ehefrau Stefanie sowie den Kindern Fabienne und Lennard.

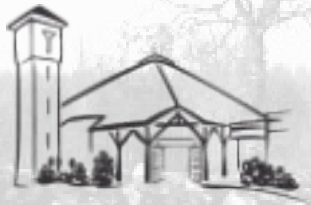
Jean-Christoph de Araujo

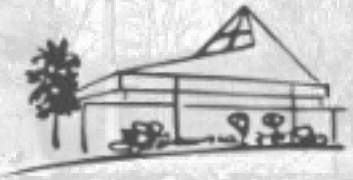
Getauft wurden

(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes auf dieser Seite zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Geheiratet haben

Wir haben Abschied genommen von





Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jes 60,1

Januar

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!

Lk 6, 27-2

Februar

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,113

»© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeinde

Frauen machen den Wandel stark

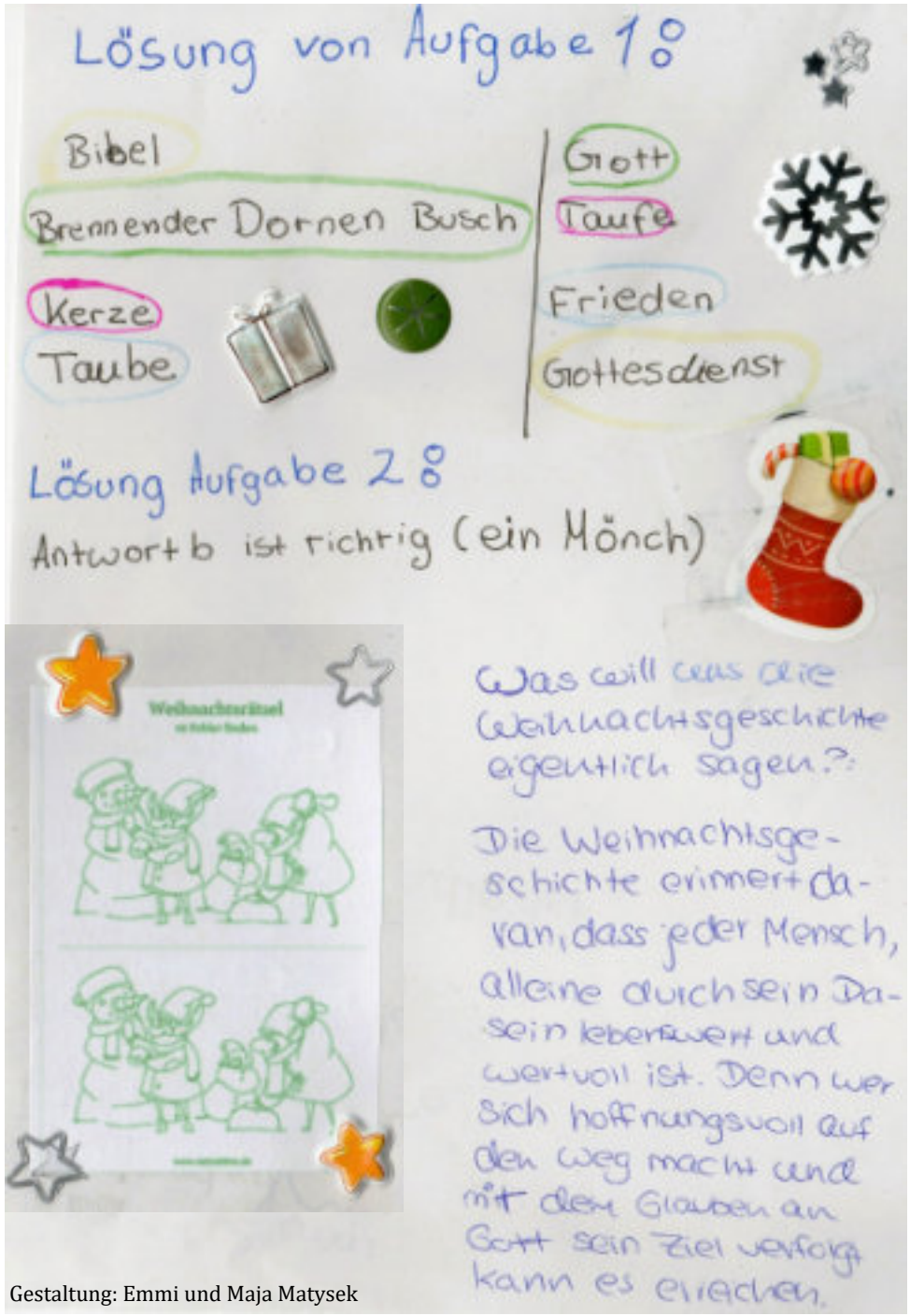
Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen" lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen
66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Spendentüten liegen in den Kirchen und Gemeindebüros bereit und können auch dort abgegeben werden. Gerne können Sie Ihre Spende auch an das Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88, Stichwort Lutherkirche oder Stichwort Friedenskirche und Spendenzweck „Brot für die Welt" einzahlen. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt



Gestaltung: Emmi und Maja Matysek

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Pfr. Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,
christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Erika Meyer, 06233 21808
dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr
pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22 tamina_barth@web.de

Hausmeisterin
Tanja Schnoor 06233 379948

Konto der Friedenskirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche
Kto. wie oben,
Stichwort Förderverein Friedenskirche

Internet
www.kirchen-ft.de/Friedenskirche

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus
Sabine Matysek, 06233 27279
mittwochs und freitags von 8:30 -11:00 Uhr
pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums
Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 06233 44677
Mina-Karcher-Platz 42,
eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,
Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25
kita.lutherkirche.ft@evkirchepfalz.de
Tel. 06233 24538

Konto der Lutherkirche
Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88
Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.
Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 06233 863030
Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Konto Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:
Pfr. Jean-Christoph de Araujo,
Birgitt Bauer,
Dr. Matthias Eitelmann,
Pfr. (em.) Martin Henninger,
Andrea und Arnd Lüdke,
Emmi und Maja Matysek,
Erika Meyer,
Axel Wilms,
Iris Wunderlich

Fotos:
Katya Chilingiri
Martin Henninger
Andrea Lüdke, Erika Meyer,
Norbert Schnoor
Iris Wunderlich

Druck:
GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15 a
29393 Groß Oesingen

Auflage:
3000 Exemplare

GBD
www.blauer-engel.de/uz196
www.GemeindebriefDruckerei.de

www.kirchen-ft.de/friedenskirche

www.lutherkirche-ft.de